Gaetano-Cozzi-Preis für wissenschaftliche Beiträge zur Geschichte des Spielens

Neunte Preisverleihung 2025

Auslobung
Treviso, 24. Mai 2024

Kupferstich aus dem Buch von GUSTAVUS SELENUS, *Das Schach- oder König-Spiel*, Lorentz Kober, Leipzig 1616 (anastatisch Éditions Olms, Zürich 1978). Aus DIEGO D'ELIA, „Il paragone scacchistico nelle *Controversiae Forenses* di Ciriaco Francesco Negri", *Ludica. Annali di storia e civiltà del gioco*, 29, 2023.

Seit über dreißig Jahren fördert die Stiftung **Fondazione Benetton Studi Ricerche** im Rahmen ihrer herausgeberischen, Forschungs- und Dokumentationstätigkeiten wissenschaftliche Arbeiten zum **Thema Spielen, Feste, Sport und Ludizität im Allgemeinen von der Antike bis zum Ausbruch des Zweiten Weltkrieges**.
Auch für das Jahr 2025 lobt die Stiftung international zwei mit jeweils 3.000 Euro dotierte Preise für junge Wissenschaftler unabhängig von ihrer Nationalität aus.
Der seit 2016 existierende Preis ist dem Andenken von Gaetano Cozzi (1922-2001) gewidmet, der seit der Gründung der Stiftung die Forschungstätigkeit von Nachwuchswissenschaftlern auf den genannten Gebieten mit besonderem Interesse verfolgte und förderte.

Regularien

1. Die Fondazione Benetton Studi Ricerche ruft einen Wettbewerb für junge, ab dem Jahr 1989 geborene Wissenschaftler gleich welcher Herkunft zur Verleihung von zwei Preisen pro Jahr für **neue Aufsätze und Studien** zur Geschichte des Spielens, der Freizeit, von Festen oder des Sports, **die sich mit Ludizität im Allgemeinen beschäftigen**, aus.

2. Die Texte sollen sich mit Themen aus den oben genannten Bereichen unter ihren diversen Aspekten in der Zeit **von der Antike bis zum Zweiten Weltkrieg** befassen. Die Arbeiten können auf Italienisch, Englisch, Französisch, Spanisch und Deutsch eingereicht werden.

3. Die maximale Länge der Texte einschließlich Fuß- und Endnoten, Verzeichnissen und Anhängen beträgt **50.000 Zeichen** (einschließlich Leerzeichen)/8.000 Wörter. Den Texten können bis zu zehn Abbildungen in guter Qualität mit den entsprechenden Bildunterschriften und Quellenangaben beigegeben werden.

Arbeiten, die wie beispielsweise Master- oder Doktorarbeiten die vorgegebene Länge überschreiten, können nicht eingereicht werden.

4. Bewerber haben ihre Beiträge **bis zum 17. März 2025** in **ausschließlich** digitaler Form (sowohl als Word- als auch als pdf-Datei) bei der Fondazione Benetton Studi Ricerche unter der Adresse **Ludica@fbsr.it** einzureichen.

5. Den Texten sind eine kurze Zusammenfassung des Beitrages (Abstract mit einer maximalen Länge von 3.000 Zeichen) und ein kurzes *Curriculum vitae et studiorum* des Verfassers (europäisches Muster) sowie eine ausdrückliche Erklärung beizugeben, dass es sich um eine eigenständige, unveröffentlichte Arbeit, die frei von Beschränkungen ist, handelt. Das Abstract, das Curriculum und die genannte Erklärung sind zusammen mit dem Aufsatz einzureichen.

6. Die beiden Preise, die mit jeweils 3.000 (dreitausend) Euro (Bruttobetrag einschließlich der gesetzlich vorgesehenen Steuereinbehalte) dotiert sind, werden anlässlich einer von der Fondazione Benetton Studi Ricerche im November 2025 organisierten Veranstaltung online oder in Präsenz, zu der die Preisträger als Gäste der Stiftung eingeladen werden, verliehen.

7. Die vom Stiftungsrat berufene Preisjury besteht aus Mitgliedern des wissenschaftlichen Redaktionsbeirats der Zeitschrift ***Ludica. Annali di storia e civiltà del gioco***. Sie bewertet die eingereichten Wettbewerbsbeiträge in unanfechtbarer Ermessensentscheidung und **benachrichtigt die Preisträger bis zum 17. Juni 2025**. Die Jury behält sich ebenso die Möglichkeit vor, weitere Aufsätze von besonderer Qualität mit einer „besonderen Erwähnung“ zu berücksichtigen.

8. Die ausgezeichneten Beiträge werden mit dem Hinweis darauf, dass es sich um die Preisträger handelt, in ihrer Originalsprache in der seit 1995 zusammen mit Viella herausgegebenen Zeitschrift *Ludica. Annali di storia e civiltà del gioco* der Fondazione Benetton Studi Ricerche veröffentlicht. Gegebenenfalls können in der Zeitschrift auch weitere als besonders gehaltvoll eingeschätzte Arbeiten, die kein Preisgeld erhalten haben, veröffentlicht werden.

Vorsitzender der Jury
Gherardo Ortalli

Jury

Gherardo Ortalli, Vorsitzender (Istituto Veneto di Scienze, Lettere ed Arti, Venezia)
Alessandro Arcangeli (Università di Verona)
Maurice Aymard (École des Hautes Études en Sciences Sociales, Paris)
Élisabeth Belmas (Université Sorbonne Paris Nord)
Peter Burke (Emmanuel College, University of Cambridge)
Piero Del Negro (Università di Padova)
Thierry Depaulis (The International Playing-Card Society)
Angela Fabris (Universität Klagenfurt)
Christian Jaser (Universität Kassel)
John McClelland (University of Toronto)
Alessandra Rizzi (Università Ca' Foscari Venezia)
Bernd Roeck (Universität Zürich)

via Cornarotta 7–9
I-31100 Treviso

T +39 0422 5121
F +39 0422 579483

fbsr@fbsr.it
www.fbsr.it

FONDAZIONE BENETTON STUDI RICERCHE